



© Harald Geiger

„Jedes Dorf hat eine Kirche, zumindest eine Kapelle“ sagt H. Nagel, Präsident des Fußballclubs Austria Lustenau. So wird der kommerzielle und weltliche Aspekt der Bauten im Austriadorf um eine Kapelle erweitert. Ein friedliches „trojanisches Pferd“ kommt auf Rädern zu den Menschen. Mit den Parkplatzmaßen 5 m x 2,5 m kann es überall und temporär stehen.

Die Kapelle entspricht der Urform des geistlichen Hauses, einfach mit Satteldach im gleichseitigen Dreieck. Die Außenhaut ist textil und lichtdurchlässig. Die Assoziation mit dem Zelt legt auch Gedanken an Beweglichkeit und Nomadentum nahe. Eine kleine Tür an der Stirnseite ist der Alltagseingang. Mit einladender Geste öffnet sich bei Großveranstaltungen die Kapelle „kreuzförmig“, die Flügel sind Überdachung zugleich.

Die Holzkonstruktion ist innen mit Holzlatten in regelmäßigen Abständen belegt, die Atmosphäre entspricht der gemütlichen Stube. Die im Zwischenraum eingebaute Beleuchtung illuminiert das Innere und scheint durch die transparente Haut in sakraler Wirkung nach Außen. (Text: Martina Pfeifer-Steiner)

## Hugo Kleinbrod Austria-Kapelle

Schützengartenstraße 21  
6890 Lustenau, Österreich

ARCHITEKTUR

**Hugo Dworzak**

BAUHERRSCHAFT

**SC Austria Lustenau**

KUNST AM BAU

**Udo Rabensteiner**

FERTIGSTELLUNG

**2007**

SAMMLUNG

**Vorarlberger Architektur Institut**

PUBLIKATIONSdatum

**1. März 2009**



© Harald Geiger



© Harald Geiger



© Harald Geiger

## Hugo Kleinbrod Austria-Kapelle

### DATENBLATT

Architektur: Hugo Dworzak  
Bauherrschaft: SC Austria Lustenau  
Kunst am Bau: Udo Rabensteiner

Funktion: Sakralbauten

Planung: 2007  
Fertigstellung: 2007

Bruttogeschossfläche: 12 m<sup>2</sup>  
Nutzfläche: 11 m<sup>2</sup>  
Bebaute Fläche: 12 m<sup>2</sup>

### AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Holzbau: Stephan Muxel, Au  
Sonnenschutz: M. Berthold GmbH, Rankweil

### AUSZEICHNUNGEN

Vorarlberger Holzbaupreis 2007



© Harald Geiger